

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Freitag, 29. November 1985

Blatt 3036

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS ausgesendet: (grau) Zilk protestiert gegen Heizöl-Preiserhöhung  
Ehrung für Lebensretter und Rekordfahrer

Kommunal: (rosa) Präsentation des Wiener Kleingartenkonzeptes  
Zwanzig Jahre Pensionistenheim Föhrenhof  
Wien: erstmals über 5,5 Millionen Übernachtungen  
Wie "Cats" Gewinne machen könnte  
Förderung der medizinischen Forschung  
Das "Austria Center Vienna" stellt sich vor

Lokal: (orange) Lärmschutzwände an der Südost-Tangente  
Advent in Döbling

Kultur: (gelb) Advent in Wien

Nur über FS: Hotelbrand im 7. Bezirk

.....  
Bereits am 28. November 1985 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Zilk protestiert gegen Heizöl-Preiserhöhung

11 Wien, 28.11. (RK-KOMMUNAL) Der Wiener Bürgermeister und Landeshauptmann Dr. Helmut ZILK protestierte heute, Donnerstag, schärfstens gegen die überfallsartige Erhöhung der Heizölpreise. "Mein Protest gilt im Namen all derjenigen, die gerade jetzt zum Beginn der kalten Jahreszeit auf Ofenheizöl angewiesen sind", sagte Zilk. Betroffen seien von der Preiserhöhung in erster Linie die sozial Schwachen, die das Heizöl im Kanister von der Tankstelle holen müssen und nicht bereits im Sommer einen preisgünstigen Vorrat anlegen können. "Die plötzliche Preiserhöhung muß daher als verantwortungslose Vorgangsweise bezeichnet werden, die ihresgleichen sucht und der Unternehmensleitung gerade eines verstaatlichten Betriebs schlecht ansteht", schloß Zilk. (Schluß)  
chr/rr

NNNN

.....  
Bereits am 28. November 1985 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

#### Ehrung für Lebensretter und Rekordfahrer

12 Wien, 28.11. (RK-KOMMUNAL) Zwei Bedienstete der Wiener Verkehrsbetriebe, die außergewöhnliche Leistungen erbracht hatten, wurden Donnerstag nachmittag von Verkehrsstadtrat Johann HATZL geehrt. Der Kontrollor Walter IRLBEK hatte am 18. November 1985 durch einen Sprung in die eiskalte Donau das Leben einer im Wasser treibenden Frau gerettet; Josef BUKOMIERITSCH ist der "beste" Straßenbahnfahrer: Er hatte in seiner 25-jährigen Fahrertätigkeit keinen Unfall verschuldet.

Walter Irlbek, 47, hatte am Nachmittag des 18. November gemeinsam mit dem Kontrollor Wilhelm NOVACEK Platzdienst in der U-Bahn-Station Donauinsel. Um 13.45 Uhr wurden die beiden durch Rufe eines Fischers auf eine im Wasser treibende Frau aufmerksam gemacht. Während Novacek telefonisch Hilfsmaßnahmen einleitete, zog Irlbeck Mantel, Sakko und Schuhe aus und sprang vom Uferverbau ins Wasser. Es gelang ihm, die Frau ans Ufer zu ziehen. Die Gerettete wurde in die U-Bahn-Station getragen, von wo sie vom Rettungsdienst Aspern in das Lainzer Krankenhaus gebracht wurde. Irlbek setzte, nachdem er sich umgezogen hatte, seinen Dienst bis zum Dienstschluß um 20 Uhr fort.

Josef Bukomieritsch, 57, ist seit 25 Jahren Fahrer bei den Verkehrsbetrieben. Er wurde während dieser Zeit zwar in einige Verkehrsunfälle verwickelt, es traf ihn aber kein einziges Mal die Schuld. Im aufreibenden Schichtdienst der Fahrer der Verkehrsbetriebe, der ununterbrochen Konzentration erfordert, ist diese ausgezeichnete Leistung besonders hervorzuheben.

Beide Bedienstete erhielten von Stadtrat Hatzl Ehrengeschenke. Der Stadtrat lobte ihre hervorragende Dienstauffassung, die zum guten Ruf der Wiener Verkehrsbetriebe als Dienstleistungsunternehmen beitrage. (Schluß) roh/bs

## Lärmschutzwände an der Südost-Tangente

Utl.: Rautner: Schutz der Anrainer vor Verkehrslärm

1 =Wien, 29.11. (RK-LOKAL) Montag beginnen an der Südost-Tangente die Arbeiten zur Errichtung von Lärmschutzwänden im Bereich der Geiereckstraße und der Geiselbergstraße. Bautenstadtrat Roman RAUTNER zur "RATHAUSKORRESPONDENZ": "Damit wird die Lärmbelästigung der Mieter der angrenzenden Wohnhausanlagen wesentlich verringert werden. Die zweieinhalb Meter hohen Lärmschutzwände aus Aluminium sind leicht nach innen gebogen, um einen besonders guten Lärmschutz zu erreichen. Sie werden auf beiden Seiten der Autobahn in einer Länge von je 200 Metern errichtet und kosten rund 4 Millionen Schilling.++++

Die Bauarbeiten werden zwei bis drei Wochen dauern. Es kann fallweise zu geringen Verkehrsbehinderungen auf dem jeweils rechten Fahrstreifen kommen, jedoch nur außerhalb der Verkehrsspitzen. Mindestens zwei Fahrstreifen sind jedoch in jeder Fahrtrichtung immer befahrbar. (Schluß) sc/bs

NNNN

## Präsentation des Wiener Kleingartenkonzeptes

Utl.: Am Montag im Schutzhaus "Zukunft" auf der Schmelz

2 Wien, 29.11. (RK-KOMMUNAL) Am kommenden Montag, dem 2. Dezember, wird im Rahmen einer Informationsveranstaltung der Entwurf des neuen Wiener Kleingartenkonzeptes vorgestellt. Die Wiener Stadtverwaltung, der Zentralverband der Kleingärtner und das Institut für Stadtforschung haben zu dieser Präsentation eingeladen. Die Eröffnung wird von Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN vorgenommen werden. Die Veranstaltung beginnt um 15.30 Uhr und dauert voraussichtlich bis 20.30 Uhr.

Das Kleingartenkonzept wird als Entscheidungsgrundlage dafür ausgearbeitet, wie sich die Kleingartennutzung in Wien weiterentwickeln sollte. Erarbeitet wird der Entwurf vom Institut für Stadtforschung in Zusammenarbeit mit der Stadtplanung und mehreren anderen Dienststellen der Stadt Wien. Nach seiner Fertigstellung wird das Kleingartenkonzept als Sachkonzept zum Stadtentwicklungsplan dem Gemeinderat zur Beschlußfassung vorgelegt werden. Anfang des kommenden Jahres soll dieses Konzept für die Zukunft der Kleingärten fertiggestellt sein.

Die Informationsveranstaltung am kommenden Montag dient dazu, Probleme und Anliegen des Kleingartenwesens zu beleuchten und die Ziele und Vorschläge des Kleingartenkonzeptes den Beteiligten und allen Interessierten vorzustellen. Anschließend sollen diese Überlegungen in Arbeitsgruppen diskutiert werden. (Schluß) and/rr

NNNN

## Zwanzig Jahre Pensionistenheim Föhrenhof

4 =Wien, 29.11. (RK-KOMMUNAL) Im Pensionistenheim Föhrenhof im 13. Bezirk, Dr.-Schober-Straße 3, wurde Freitag der 20. Geburtstag dieses zweitältesten Wiener Pensionistenheims gefeiert. Mit den 229 Pensionären und dem Personal feierten auch viele Ehrengäste mit dem Präsidenten des Kuratoriums Wiener Pensionistenheime Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER an der Spitze.++++

Der Bau des Föhrenhofes, für den Architekt Dr. Edith LASSMANN die Pläne erstellte, begann am 28. April 1964, die ersten Pensionäre zogen am 29. November 1965 ein. Seit damals wohnt Karoline BAUER, nunmehr im 86. Lebensjahr, im Heim. Von den derzeitigen Bewohnern sind 195 Frauen und 34 Männer, darunter 22 Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften.

Der Föhrenhof ist dafür bekannt, daß er den Pensionären besonders viele Möglichkeiten der Aktivität bietet, von den regelmäßigen Veranstaltungen unter dem Motto "Begegnung aktiv" bis zu mehrtägigen Ausflügen in andere Bundesländer.

Das Kuratorium Wiener Pensionistenheime hat bisher 21 Pensionistenheime gebaut. Zusammen mit dem Wohnheim Ost betreut es 22 Heime mit 5.518 Wohnheimplätzen und 663 Plätzen in den Betreuungsstationen. (Schluß) sti/rr

NNNN

Wien: Erstmals über 5,5 Millionen Übernachtungen (1)

Utl.: Mayr erwartet sich jährlichen Zuwachs um 7 Prozent

6 -Wien, 29.11. (RK-KOMMUNAL) Die Zahl der Gästeübernachtungen ist in Wien in dem Ende Oktober zu Ende gegangenen Fremdenverkehrs-jahr 1984/85 um 6,9 Prozent auf über 5,5 Millionen gestiegen, gaben Vizebürgermeister Hans MAYR und Landesfremdenverkehrsdirektor Dr. Helmut KREBS Donnerstag abend in einem Pressegespräch bekannt. Mayr erwartet sich für die kommenden Jahre einen jährlichen Zuwachs der Nächtigungen um die 7 Prozent, womit es gelingen könnte, so Mayr, trotz steigender Hotelbettenzahl in Wien die derzeitige durchschnittliche Auslastung von 52 Prozent zu halten. Wien ist nach London, Paris und Rom das viertattraktivste Städtetourismus-Ziel, Athen konnte bereits überholt werden.++++

Mayr gab sich zufrieden über die Aktivitäten in den außerhalb der Hauptsaison gelegenen Sommer- und Wintermonaten. Für den Sommer 1986 wurden bereits die Aufführungen der Volksoper (Fledermaus, Zauberflöte), des Theaters an der Wien (Cats) und die Sondervorstellungen der Spanischen Reitschule vor dem Oberen Belvedere fixiert. Neu hinzugekommen ist das Raimundtheater mit dem "Weißen Rössl". Ebenso fix ist die Eröffnung des ersten Wiener Johann-Strauß-Konzertcafes im Frühjahr 1986. Für Herbst 1986 kündigte Mayr die Abhaltung eines Wiener Fremdenverkehrstages an, bei dem eine Neufassung des Wiener Fremdenverkehrskonzepts präsentiert werden soll.

Im Jahr 1986 wird in Wien zwar keine eigene Großveranstaltung laufen, man nützt jedoch in Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich das Prinz Eugen Jahr 1986 und wird die Ausstellung "Prinz Eugen und das barocke Österreich" in den Marchfeldschlössern Niederweiden und Schloßhof anbieten. Für 1987 sind wieder Großausstellungen in Wien über das Biedermeier und den Manierismus geplant. (Forts.) sei/rr

NNNN

Wien: Erstmals über 5,5 Millionen Übernachtungen (2)

Utl.: Wiener Wochen in Helsinki, Mailand und Zürich

7       Wien, 29.11. (RK-KOMMUNAL) Der Wiener Fremdenverkehrsverband wird mit einem um 14 Prozent erhöhten Budget von 76 Millionen im nächsten Jahr an über 100 touristischen Werbe- und Verkaufsaktivitäten in der ganzen Welt teilnehmen. "Wiener Wochen" wird es in Helsinki (Jänner), Mailand (September) und Zürich (Oktober) geben. Besonders angetan hat dem Wiener Fremdenverkehr das Fernost-Marketing: Fixiert sind Publikumswerbenaktionen in Tokio (Mai/Juni), in Osaka (Oktober), eine Werbeaktion in Taipeh ist in Planung.

Mit einem Budget von 12 Millionen wird für die Kongreßstadt Wien geworben. Eigene Werbeveranstaltungen finden unter anderem in San Francisco, London, Montreal, Den Haag, Chicago, Athen und Paris statt. Dort wird auch versucht, für das neueste Angebot, das Austria Center Vienna, Geschäfte hereinzuholen. (Schluß) sei/rr

NNNN



## Advent in Wien

8 =Wien, 29.11. (RK-KULTUR/LOKAL) Der "Advent in Wien" bietet heuer mit rund 100 Veranstaltungen ein besonders reichhaltiges Programm. Das Angebot erstreckt sich von Konzerten im Musikverein und im Konzerthaus bis zu den vielen kleineren Veranstaltungen in den Bezirken.++++

Außer dem breiten musikalischen Angebot gibt es auch eine Reihe von Lesungen und Brauchtumsabenden. Neben dem großen Christkindlmarkt auf dem Rathausplatz verbreiten auch Adventmärkte vor der Mariahilfer Kirche, vor der Kirche auf dem Keplerplatz, neben dem Viktor-Adler-Markt und in der Meidlinger Hauptstraße weihnachtliche Stimmung.

Informationen über das Adventprogramm gibt es in der Stadtinformation in der Schmidthalle des Rathauses (Tel. 43 89 89), im Kulturamt der Stadt Wien (Tel. 42 800/2713) und beim Fremdenverkehrsverband Wien (Tel. 43 16 08). (Schluß) gab/rr

NNNN

Advent in Döbling

9 =Wien, 29.11. (RK-LOKAL) Im Bezirksmuseum Döbling in der Villa Wertheimstein, Döblinger Hauptstraße 96, wird heute Freitag, um 19 Uhr, die Ausstellung "Es weihnachtet - Advent in Döbling" eröffnet. Gezeigt werden von Döblinger Schulkindern hergestellte vorweihnachtliche Exponate.

Die Ausstellung ist bis 19. Dezember 1985 jeweils Dienstag, Donnerstag und Samstag von 16 bis 18 Uhr, sowie am Sonntag von 10 bis 12 Uhr, geöffnet. (Schluß) zi/bs

NNNN

Wie "Cats" Gewinne machen könnte

10 =Wien, 29.11. (RK-KOMMUNAL) Zur Diskussion, warum für das Erfolgsmusical "Cats" Subventionen gegeben werden müssen, nahmen Donnerstag abend Vizebürgermeister Hans MAYR und der kaufmännische Direktor des Theaters an der Wien, Franz HÄUSLER, in einem Pressegespräch Stellung. "Cats" könnte auch Gewinne bringen: Unter der Annahme, daß im Theater an der Wien bei acht Vorstellungen in der Woche ausschließlich "Cats" gespielt würde, ergebe sich ein Jahresgewinn von 2,5 Millionen Schilling.++++

Das Theater an der Wien wird jedoch auch als Haus für die Wiener Festwochen, für Bespielungen des Theaters der Jugend, für Tanzveranstaltungen etc. verwendet. Diese Mehrfachnutzung des Theaters an der Wien sei, so Häusler, die Ursache für den Subventionsbedarf von rund 90 Millionen Schilling. Allein den Mehrbedarf für das technische Personal für die hausfremden Veranstaltungen bezifferte Häusler mit 177 Mitarbeiter.

Mayr unterstrich, daß die Mehrfachnutzung des Theaters an der Wien nicht zur Debatte stehe. Wahrscheinlich würde ein Aufschrei durch das Wiener Kulturleben gehen, würde man das Theater nur mit "Cats" bespielen.

Das Theater an der Wien hat mit einem Kostendeckungsgrad von 52 Prozent eines der besten Ergebnisse unter den deutschsprachigen Bühnen. Üblicherweise liegt der Kostendeckungsgrad bei rund 20 Prozent.

Das Musical "Cats" ist schon jetzt bis Sommer 1986 ausverkauft. Bisher haben das Musical 691.000 Personen gesehen. Davon waren 328.000 Wiener, 259.000 aus anderen Bundesländern und 104.000 Ausländer. (Schluß) sei/bs

NNNN

## Förderung der medizinischen Forschung

11 =Wien, 29.11. (RK-KOMMUNAL) Förderungsmittel von über 7 Millionen Schilling wird Bürgermeister Dr. Helmut ZILK kommenden Mittwoch, den 4. Dezember an Wiener Ärzte vergeben. Es handelt sich dabei um Mittel aus dem "Medizinisch-Wissenschaftlichen Fonds", mit dem insgesamt 19 medizinisch-wissenschaftliche Projekte gefördert werden, die sich auf alle Gebiete der Medizin erstrecken. Der Fonds besteht seit dem Jahr 1978, wobei dessen Präsident der jeweils für das Gesundheitswesen zuständige Stadtrat ist. Wien ist innerhalb Österreichs nach wie vor das einzige Bundesland, das die Forschungstätigkeit seiner Ärzte in dieser Art und Weise fördert.++++

(Schluß) zi/bs

NNNN

Das "Austria Center Vienna" stellte sich vor

Utl.: 1987 schon 13 Tagungen im Veranstaltungszentrum bei UNO-City.

12 =Wien, 29.11. (RK-KOMMUNAL/WIRTSCHAFT) Dreizehn

Veranstaltungen sind bereits für das neue Veranstaltungszentrum neben der UNO-City fix gebucht, für 15 weitere laufen die Verhandlungen. Das gab am Freitag Vorstandsdirektor Dr. Michael AURACHER in einem Pressegespräch bekannt, bei dem auch der Name "Austria Center Vienna" und das Werbekonzept vorgestellt wurden. Das neue Zentrum wird statt der geplanten fünf Milliarden Schilling nur dreieinhalb Milliarden kosten, wovon eineinhalb Milliarden von arabischen Financiers stammen. Das Management des Veranstaltungszentrums werde ausschließlich in österreichischer Hand liegen, betonte Auracher.++++

Das neue Haus, das im Mai 1987 mit der KSZE-Nachfolgekonzferenz eröffnet wird, soll ein Veranstaltungszentrum für alle Österreicher sein. Es gibt Bestrebungen, zu einer gemeinsamen Geschäftsführung mit Hofburg und Stadthalle zu kommen. Die Stadthalle und das Austria Center Vienna sind bereits übereingekommen, miteinander Geschäftsführer auszutauschen, sagte Auracher. Das Zentrum wird für Tagungen kleiner Gruppen mit 50 Personen ebenso geeignet sein wie für große Meetings mit mehreren tausend Teilnehmern. Ein internationaler Kongreß und eine Tagung der Großkraftwerke Essen werden 1987 jeweils etwa 2.000 Teilnehmer nach Wien bringen. Der Direktor des Wiener Fremdenverkehrsverbandes, Dr. Helmut KREBS, berichtete über die laufenden internationalen Kontakte zur Kongreßakquisition, die sich auf eine Veranstalterdatenbank des Fremdenverkehrsverbandes mit 7.000 Kongreßveranstaltern stützt. Es werde Subventionen für Kongreßveranstalter geben, die bereit sind, ihre Tagungen in die weniger ausgelasteten Zeiten zu verlegen, erklärte Krebs.

Vorstandsdirektor Auracher ergänzte, das jährliche Defizit des Austria Center Vienna, das vom Bund zu tragen sei, werde mit 60 bis 100 Millionen Schilling angesetzt. International sei kein derartiges Zentrum in der Lage, ohne Abgang auszukommen. (Schluß)  
and/rr